

Jumpin Jugendberatung

Ein Angebot für Jugendliche aus der Stadt Winterthur



Jugendliche stehen am Übergang von der Schule ins Berufs- und Erwachsenenleben. Im Jumpin begleiten wir sie vertraulich und unterstützend in herausfordernden Lebenssituationen. Dabei knüpfen wir an ihren Stärken an und helfen ihnen, ihre Ziele zu erkennen und zu verfolgen. Unser Angebot fördert sowohl den Verbleib im Schulsystem als auch den erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben.

Mögliche Beratungsthemen:

Zukunftsperspektiven: Berufswahl, Lehrstellensuche, Anschlusslösungen.

Lebenskompetenzen: Umgang mit Emotionen und Konflikten, Selbstorganisation.

Bewältigungsstrategien: Entlastung in Krisen, Förderung von Resilienz.

Zielgruppe:

Jugendliche zwischen 13-18 Jahren, die ihren Wohnsitz in der Stadt Winterthur haben.

Selbstbestimmt:

Die Jugendlichen entscheiden nach einem ersten Gespräch, ob sie in die Beratung einsteigen wollen. Bei Wartezeiten bieten wir bei Bedarf ein Vorgespräch an.

Angebot:

Einzelberatung: Wöchentliche Gespräche à 1 Stunde, mindestens 3 Monate (kein Ersatz für die Tagesstruktur).

Gruppengefässe: Mittagstisch (mittwochs), Ausflüge, thematische Anlässe für Jugendliche und Eltern.

Arbeitsweise:

Systemisch-lösungsorientiert: Wir betrachten Jugendliche im Kontext ihres Umfelds und arbeiten ressourcen- und zielorientiert.

Beziehungsarbeit: Eine tragfähige Beziehung ist Grundlage für Veränderung.

Empowerment: Wir stärken Fähigkeiten und fördern Selbstbestimmung.

Netzwerkarbeit: Wir nutzen unser Netzwerk, um passende Unterstützung zu ermöglichen.

Braver Space: Die Jugendlichen werden ermutigt, sich in einem geschützten Rahmen aktiv Herausforderungen zu stellen und Neues auszuprobieren.

Gendersensibel: Wir bieten Raum für die Reflexion geschlechterspezifischer Erfahrungen und fördern die Auseinandersetzung mit der eigenen Identität unter Berücksichtigung von Geschlecht, Herkunft, sozialer Situation und anderen gesellschaftlichen Merkmalen.

Anmeldung:

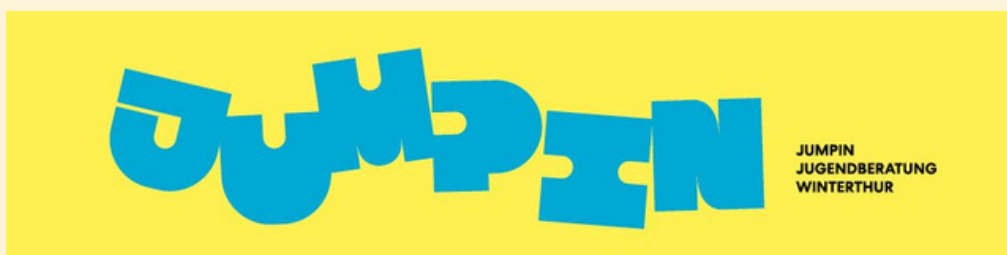
Anmeldung durch die Jugendlichen oder jede andere Person. Das Angebot ist kostenlos und wird von der Stadt Winterthur finanziert.

Benötigen Jugendliche Unterstützung bei der Entscheidungsfindung? Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

Weitere Angebote:

SOKO-Training: Sechsteiliges Gruppentraining (max. 8 Jugendliche) zu Kommunikation-Skills, Selbstwert und Sozialkompetenzen.

Jugendanwaltschaft: Zuweisungen per Massnahme durch die Jugendanwaltschaft Winterthur (6 Interventionseinheiten, nur für Jugendliche aus dem Bezirk Winterthur).



Geschichten von Jugendlichen

«In der Schule fällt es mir schwer mich zu konzentrieren und ruhig zu sitzen. Es kommt zu Konflikten mit meinen Mitschüler:innen und den Lehrpersonen. An einem Elterngespräch hat meine Lehrperson vorgeschlagen das Jumpin kennenzulernen. Nun überlege ich mit meiner Beratungsperson was mir hilft, damit es weniger Stress gibt.» (Yvan*, 13)

«Ich finde schwer Freunde. Meine Lehrperson erzählte mir vom Jumpin und dem Mittwoch-Mittagstisch. Dort sind viele Mädchen und Jungs. Die Sozialarbeiter:innen helfen mir mit anderen ins Gespräch zu kommen. Das Essen ist super, die Atmosphäre locker. Ausserdem bespreche ich herausfordernde Situationen am Mittagstisch regelmässig mit meiner Beratungsperson. Wir überlegen auch, was ich in meiner Freizeit sonst noch tun könnte» (Sara*, 15)

«Seit einigen Monaten habe ich Gefühle für ein Mädchen aus meiner Klasse. Nur meine beste Freundin weiss Bescheid. Meine Eltern würden das nicht akzeptieren. Im Klassenchat gibt es oft gemeine Sprüche über Homosexualität, und ein Junge, der auf Jungs steht, wird täglich beschimpft. Das macht mir Angst. Meine Freundin hat mir vom Jumpin erzählt, wo ich nun seit Wochen bin. Es tut gut, jemanden zu haben, der zuhört und mich akzeptiert.» (Layla*, 14)

«Die Schulsozialarbeiterin meldete mich im Jumpin an, weil ich auf TikTok und Instagram von Mitschüler:innen gemobbt wurde. Früher fühlte ich mich wohl in meinem Körper, doch negative Kommentare verunsicherten mich. Manchmal blieb ich deshalb der Schule fern. Im Jumpin lernte ich, mich so zu akzeptieren, wie ich bin, und bekam Strategien gegen das Mobbing. Das stärkte mich sehr.» (Ariana*, 15)

«Ich wurde beim Kiffen erwischt, und mein Tag war sowieso schon schlecht. Meine Lehre im Detailhandel gefällt mir, aber abends bin ich müde und meide Freunde und Fitness. Mein älterer Bruder war auch im Jumpin und hatte ähnliche Probleme. Dort fand ich Unterstützung und lernte, besser mit stressigen Tagen umzugehen.» (Mirko*, 16)

«Meine Lehrperson meldete mich im Jumpin an, weil ich sehr schüchtern bin und Schwierigkeiten beim Bewerbungen schreiben und der Schnupperstellensuche hatte. Dort fragte man mich viel zu meinen Interessen und Zukunftsvorstellungen. Jumpin half mir, passende Schnupperstellen zu finden und übte mit mir Vorstellungsgespräche, was mir Mut und Selbstvertrauen gab. Alleine hätte ich mir das nicht zugetraut.» (Charlie*, 14)